

Dossier für Lehrpersonen

Augusto Giacometti

Freiheit | Auftrag

27.01.24 – 20.05.24

Vermittlungsangebote für Schulklassen aller
Schulstufen



Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
Kunst-Workshops	8
Mit Spachtel und Leinwand	8
Bunte Blumen	10
Leuchtende Farben	12
Dialogische Führung	14
Angebote für Schulklassen	18
Hausordnung im Aargauer Kunsthaus	24
Ausblick auf kommende Ausstellungen	25



Die Nacht (Ogni vivente loda il Signore), 1903

Einleitung

Sehr geehrte Lehrpersonen

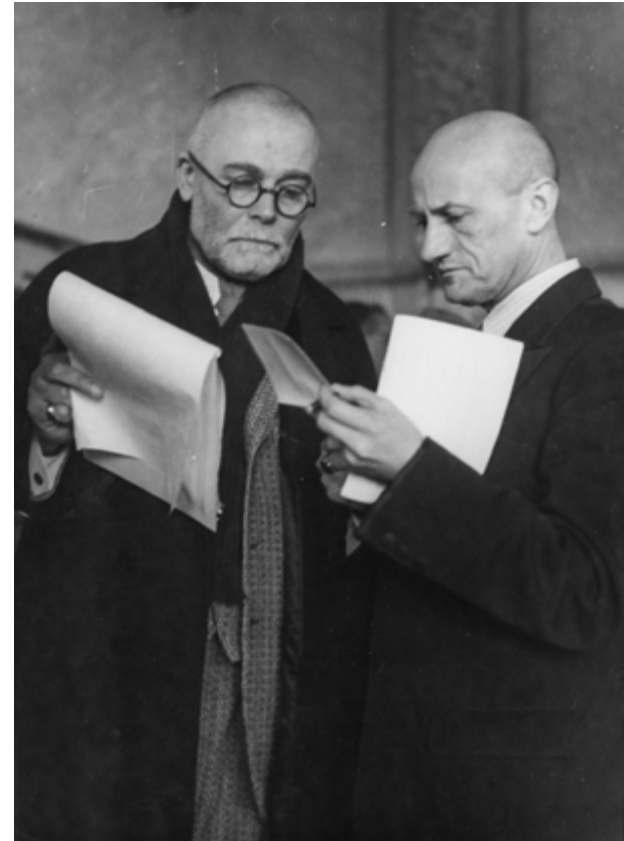
Wir freuen uns, Ihnen das Dossier zu der aktuellen Ausstellung *Augusto Giacometti. Freiheit | Auftrag* vorzustellen. Zu jeder Ausstellung entwickeln wir themenspezifische Angebote für Schulklassen. Sie ermöglichen es Ihren Schülerinnen und Schülern, in stufengerechten Formaten Kunst zu erleben und eine Verbindung zwischen Kunst und dem persönlichen Lebensalltag herzustellen. Der Rundgang durch die Ausstellung vermittelt Wissen, beinhaltet interaktive Aufgaben und bietet viel Raum für Fragen und Austausch. Im Vermittlungsraum in der Ausstellung oder im Atelier setzen die Schülerinnen und Schüler die künstlerischen Themen gestalterisch um. So geschieht die Annäherung an die Kunst auch über das eigene Tun.

Das vorliegende Dossier enthält unsere Schulangebote zur aktuellen Ausstellung *Augusto Giacometti. Freiheit | Auftrag*. In diesem Heft werden die thematischen Schwerpunkte der Kunst-Workshops und der Dialogischen Führungen vorgestellt. Zudem finden Sie Vorschläge zur Vorbereitung im Unterricht sowie weiterführende Links zur Vertiefung. Den Abschluss des Dossiers bildet der Ausblick auf die kommenden Ausstellungen und die Hausordnung im Aargauer Kunsthaus.

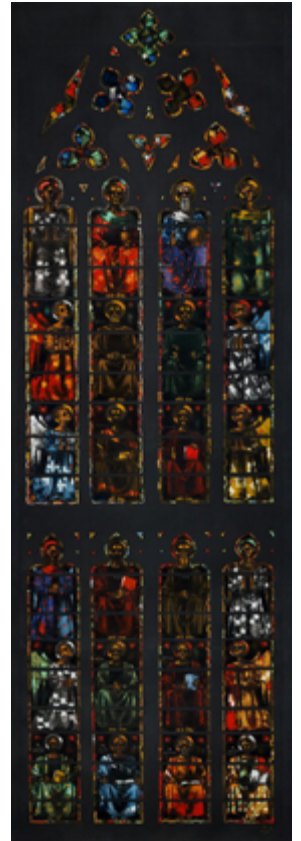
Zusammen mit dem Team der Vermittlung – Kristen Erdmann, Laura Flück, Brigitte Haas, Luca Klett, Ursula Meier, Leonie Vogt und Ursina Spescha – freuen wir uns, Sie demnächst im Aargauer Kunsthaus mit Ihrer Schulklasse zu begrüßen.

Silja Burch
Leitung Vermittlung und Anlässe

Sibilla Caflisch
Fachspezialistin/ Stv. Leitung Vermittlung



Augusto Giacometti (links) im Gespräch mit Bundespräsident Philippe Etter (rechts), Paul Senn, 1941



Das himmlische Paradies
Entwurf zum Glasgemälde im Fraumünster in Zürich, 1930



Weltkarte, Wandmalerei in der Börse, 1931

Augusto Giacometto

Freiheit | Auftrag

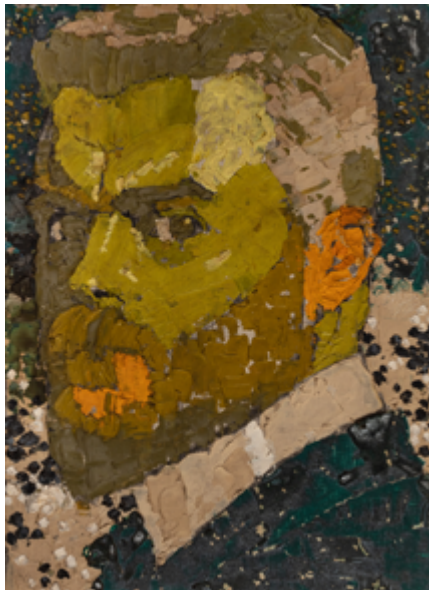
Die umfassende Präsentation lenkt den Blick auf eine facettenreiche Künstlerpersönlichkeit, deren Werk zu den Höhepunkten in der Kunst der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts zählt. Die in Co-Kuration mit dem Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft realisierte Ausstellung thematisiert entlang der Achsen «Freiheit» und «Auftrag» das Verhältnis von freiem Schaffen und Auftragskunst und legt das Spannungsfeld offen, in dem sich Augusto Giacometti (1877–1947) als Künstler und Kulturpolitiker zeitlebens produktiv bewegte.

In Kooperation mit dem Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaften (SIK-ISEA)

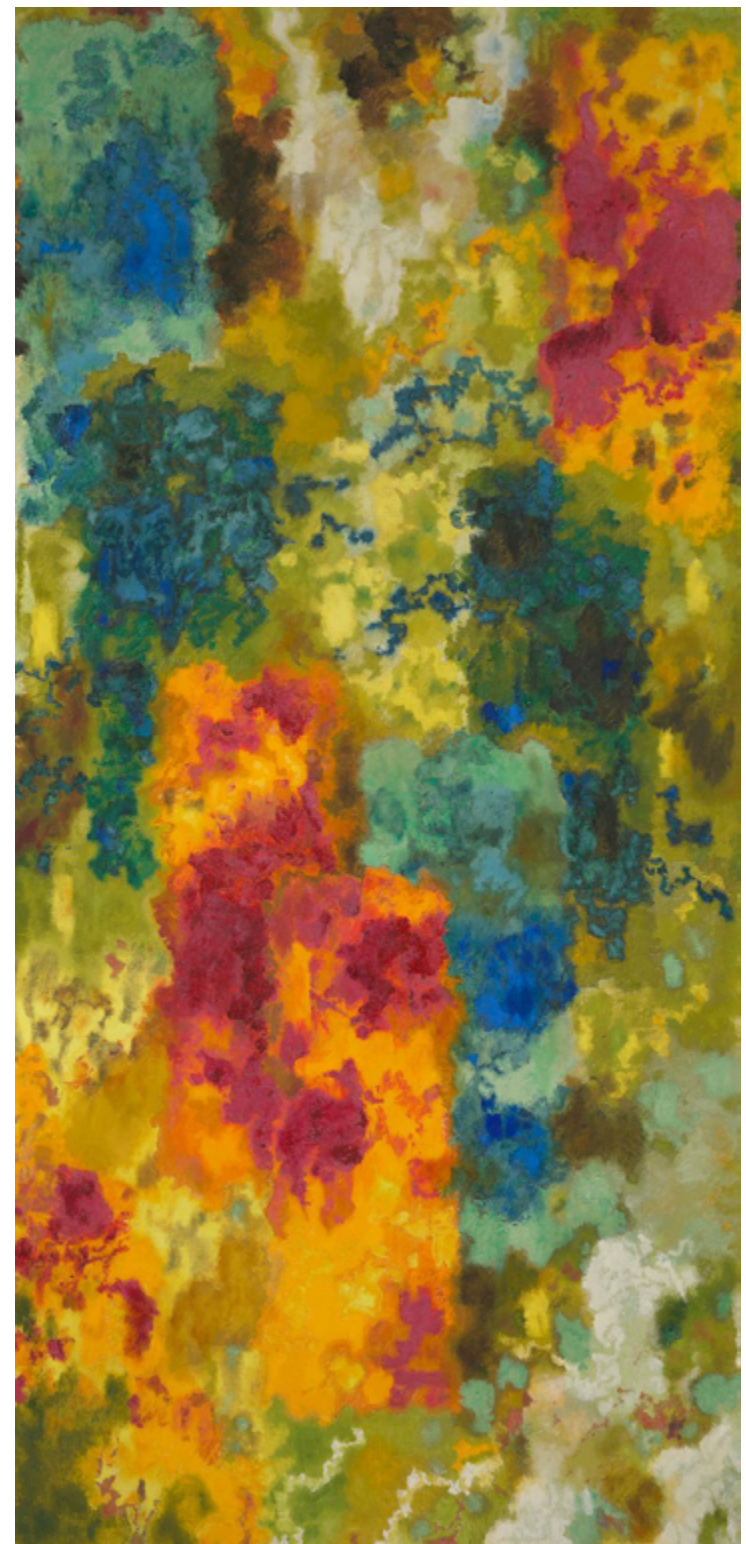
Begleitend zur Ausstellung veröffentlicht das Aargauer Kunsthaus einen Ausstellungsführer, der in Form eines Handbuchs in die thematisch ausgerichteten Räume einführt. Im Sinne eines inklusiven Ansatzes beginnt jeder Text mit einer Zusammenfassung in Einfacher Sprache.



QR Code zum
Ausstellungsführer



Selbstbildnis, 1910



Die Freude, 1922

Kunst-Workshop

Mit Spachtel und Leinwand

Acrylmalerei auf Leinwand

Ausstellungsrundgang

Dick aufgetragene Ölfarbe leuchtet auf grossen, quadratischen Gemälden, die einzelnen Farbflecken sind wie ein Mosaik zusammengefügt aus Zitronengelb, Orange, Blau, Flieder. Dazwischen leuchtet weiss die grundierte Leinwand. Wie wirken diese abstrakten Farbkompositionen? Auf anderen Bildern entdecken die Schülerinnen und Schüler Figuren, Bäume, Häuser, Tiere oder Landschaften. Die Klasse diskutiert die Wirkung der dick mit Spachtel aufgetragene Farbe. Über die Kunsthauseigene Augmented Reality-App wird der Künstler lebendig und erzählt der Klasse mehr über seine Arbeitsweise. Mit interaktiven Übungen setzt sich die Klasse mit dem Farbkries und der Farbkomposition auseinander.

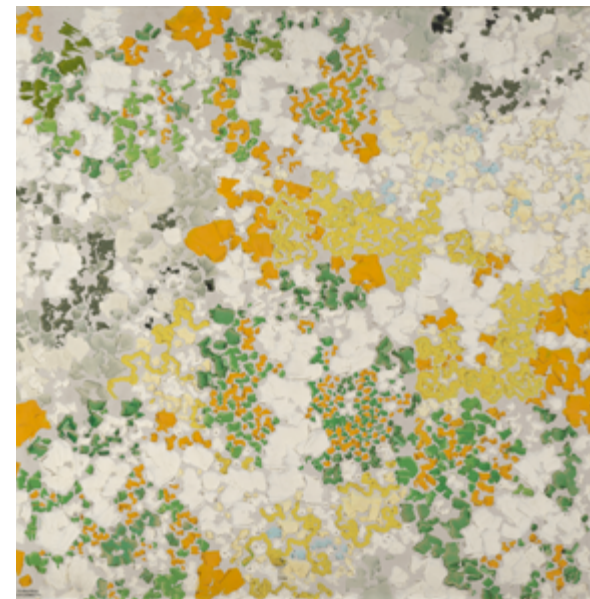
Atelier: Ab Zyklus 2

Im Atelier experimentieren die Schülerinnen und Schüler mit Spachtel auf Leinwand und schaffen fantasievolle Farbeindrücke. In einem ersten Schritt erproben sie den Umgang mit den Palettenmessern und pastoser Akrylfarbe. Nach einem ersten Entwurf einer Farbkomposition auf Papier, übertragen experimentierfreudige Schüler und Schülerinnen ihre Farbskizze auf ihre Leinwand. Alternativ dienen Plexiglasformen als Kompositionshilfe: Diese werden mit Bleistift umrandet und zu einem Raster zusammengesetzt, das anschliessend malerisch ausgearbeitet wird. Die Farbkompositionen der Klassen bleiben bis zum Ausstellungsende im öffentlich zugänglichen, ans Atelier angrenzenden Freiraum und bilden ein vielstimmiges Gesamtwerk.

* Die Leinwände bleiben bis zum Ende der Ausstellung im Kunsthaus und werden Teil eines im Lauf der Ausstellung wachsenden Gesamtwerks. Ein Foto der installierten Bilder wird der Lehrperson nach dem Workshop via E-Mail zugeschickt. Die Leinwände können nach Ende der Ausstellung (20.5.24) im Kunsthaus abgeholt werden. Das Zeitfenster für die Abholung wird per E-Mail Mitte Mai kommuniziert.



Das wachsende Gemeinschaftswerks im Freiraum mit ersten Leinwänden



Eine Besteigung des Piz Duan, 1912



Beispiele aus dem Atelier

Kunst-Workshop

Bunte Blumen

Gouachemalerei

Ausstellungsrundgang

Gelbe Narzissen, weiss-lila schimmernde Orchideen, rote Rosen, violetter Rittersporn – in der Mitte der Ausstellung entfalten sich über die gesamte Wandfläche Blumenstillleben in bunter Pracht. Im Ausstellungsteil wird der Fokus auf die farbigen Blumenbilder gelegt. Sie entdecken Blumen in verschiedensten Farben und Formen. Sie betrachten und vergleichen, wie Giacometti die Blüten in Vasen oder Gläsern mit im Hintergrund ausgelegten Tüchern feinsäuberlich arrangierte. Mal trug der Künstler die Farbe dick, mal dünnflüssig und in wolkigen Übergängen auf die Leinwand auf. Mit Suicher und Bleistift gewappnet, wählen die Schüler und Schülerinnen einen spannenden Ausschnitt aus und beschreiben diesen in eigenen Worten.

Atelier: Zyklus 1 und 2

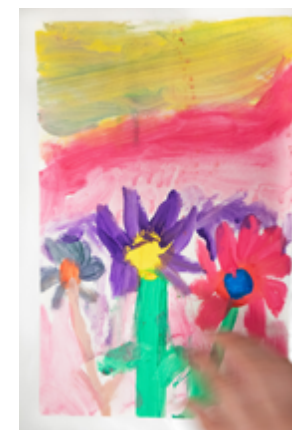
Im Atelier stellen die Schülerinnen und Schüler in Gruppen aus diversen Stoffblumen, Vasen und Tüchern Blumenarrangements zusammen. Nach sorgfältigem Arrangieren zeichnen sie die Blume ihrer Wahl oder das ganze Bouquet mit Bleistift auf Papier. Anschliessend wird die Zeichnung malerisch in den Lieblingsfarben ausgestaltet.

Atelier: ab Zyklus 3

Im Atelier stellen die Schüler und Schülerinnen in Gruppen ihr eigenes Blumenarrangement zusammen. Danach skizziert jede Schülerin und jeder Schüler das Stillleben aus einem für sie / ihn interessanten Blickwinkel. Das Motiv kann wie bei Giacometti zentral auf Blatt gebracht oder nur als Ausschnitt festgehalten werden. Anschliessend wird die Komposition mit Gouachfarbe malerisch ausgearbeitet, wobei die Vermittlungsperson vorzeigt, wie fließende Übergänge zwischen den einzelnen Farbtönen erzielt werden können.



Rittersporn, 1911



Beispiele aus dem Atelier



Herbstblumen, 1941



Pfingstrose I, 1923



Orchidee, 1927



Ateliersituation

Kunst-Workshop

Leuchtende Farbe

Zeichnung, Ölpastellkreide

Ausstellungsrundgang

Glänzende Neonschriften im nächtlichen Paris, schillernde Schuppen von Goldfischen, bunte Papageienfedern oder ein in weiches Licht getauchter Innenraum in Rot-, Blau- und Grüntönen strahlen den Schulklassen aus Giacomettis Bildern der magisch-koloristischen Phase entgegen. Wie hat der Künstler es geschafft, die Farben derart zum Strahlen zu bringen? Die Schüler und Schülerinnen tauschen ihre Beobachtungen aus und erfahren mehr über die Malweise und das Leben des Künstlers. Einige Räume weiter betrachten sie Entwürfe, die Giacometti als Auftragsarbeiten für Glasfenster mit Pastellkreide auf Papier zeichnete. Sie staunen auch hier über die Leuchtkraft der Farben und erfahren, wie Giacometti sich auch in der Glasmalerei mit Farbe und Licht auseinandersetzte.

Atelier: Zyklus 1

Im Atelier malen die Schüler und Schülerinnen mit Ölpastellkreide auf schwarzem Papier eigene leuchtende Bilder. In der Gruppe tauschen sie Ideen aus, welche Dinge aufs Papier gebracht werden könnten: ein Feuerwerk, Schmetterlinge, Vögel, der Sternenhimmel oder ein Vulkan. Die Bilder werden am Schluss präsentiert und bewundert.

Atelier: ab Zyklus 2

Die Vermittlungsperson zeigt Möglichkeiten wie Verwischen der Ölpastellkreide oder das Setzen von Weissakzenten, um Reflexe oder Lichteffekte zu erzielen. Die Schüler und Schülerinnen setzen anschliessend ein individuell gewähltes Motiv wie eine nächtliche Szene um. Oder sie orientieren sich an einer Vorlage von Giacometti, die farblich verändert oder nur ausschnitthaft in ein eigenes Bild übertragen wird.



Beispiele aus dem Atelier



Paris, 1927

Dialogische Führungen

ab Zyklus 3

Die Schülerinnen und Schüler lernen in der Ausstellung das vielfältige Schaffen von Augusto Giacometti und seine experimentierfreudige Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten der Malerei kennen. Fragen werden diskutiert und die Klasse tauscht sich darüber aus, welche Themen in den unterschiedlichen Werken und Räumen veranschaulicht werden. Auf dem Rundgang durch das Museum entdecken die Schüler und Schülerinnen Glasmalereien und Entwürfe zu monumentalen Wandmalereien, die der Künstler als Auftragsarbeiten umsetzen konnte. Grossformatige Gemälde zeigen atmosphärische Lichtstimmungen, Blumenstillleben, Landschaften oder mosaikartige Farbklänge und lassen in die Farbenwelt von Augusto Giacometti eintauchen. Die Werkbetrachtungen werden ergänzt mit Hintergrundinformationen zum Künstler und seiner Arbeitsweise.

Vermittlungsinseln in der Ausstellung

Verteilt in der Ausstellung befinden sich verschiedene Vermittlungsinseln. Diese bieten den Besuchenden einen niederschweligen Zugang zu vertieften Informationen über das Werk und die Biografie von Giacometti. Die Vermittlungsstationen sind so aufgebaut, dass sie verschiedene Altersstufen ansprechen, durch unterschiedliche Niveaus, Stufen der Partizipation und multimedialen Beiträgen. Es können von Giacometti selbst gesprochene Audiobeiträge angehört, animierte Augmented Reality-Beiträge angeschaut oder die Giacometti-Fresken in Zürich durch eine Virtual Reality Brille in einer einmaligen Aufbereitung in Kollaboration mit der ETH betrachtet werden. Die Angebote der Vermittlungsinseln wurden für den individuellen Besuch konzipiert, können aber zum Teil auch mit einer Gruppe ausprobiert werden.



Eine Vermittlungsinsel bietet Tablets, um Augusto Giacometti anmirt zum Leben erwecken zu lassen



Eine Vermittlungsinsel mit multimedialen Angeboten in der Ausstellung

Angebote für Schulklassen

Einführung für Schulklassen

Die Kunstvermittlung bietet für Schulklassen aller Stufen eine Einführung in die aktuellen Ausstellungen oder die permanente Sammlungspräsentation an.

Termin nach Absprache

Dauer: ca. 15 min

Kosten: CHF 40.-

Kunst-Workshop

(Zyklus 1 bis 3)

In der aktuellen Ausstellung oder der Sammlung werden Schülerinnen und Schüler eingeladen, sich mit den Werken vertieft auseinanderzusetzen, um Kunst und den eigenen Alltag gedanklich und gestaltend zu vernetzen. Bei diesen massgeschneiderten und den Stufen angepassten Workshops steht das Entdecken, Erkennen und Austauschen im Vordergrund. Ein wichtiger Bestandteil der Veranstaltung ist die gestalterische Auseinandersetzung im Atelier.

Termin nach Absprache

Dauer: 2 Stunden

Kosten*: CHF 250.-

Kunst-Workshop «I see!»

(Zyklus 2 und 3, Kantons- und Berufsschulen)

Explore, discover, imagine, create! Kinder und Jugendliche gehen auf Entdeckungstour in der Welt der Kunst während interaktiven Sammlungsrundgängen in englischer Sprache. Mit den Kunstwerken als Inspiration, experimentieren sie mit Seh-Tools, erfinden Geschichten, diskutieren (oder philosophieren), debattieren und gewinnen dabei Vertrauen im sprachlichen Ausdruck. Ergänzend dazu können Impressionen und Ideen mit malerischen Mitteln im Atelier festgehalten werden.

Termin nach Absprache

Dauer: 2 Stunden

Kosten*: CHF 250.-



Eine Klasse vor dem Bild *Selbstbildnis*, 1941



Farbstudie, um 1900

Kunst-Workshop „Sammeln und Kuratieren“
(6. bis 9. Klasse, Sekundarstufe II)

Was ist eine Sammlung? Und wie arbeitet eine Kuratorin, ein Kurator? Schülerinnen und Schüler vertiefen in diesem Workshop ihr Wissen von der Arbeit im Museum. Im interaktiven Ausstellungsraum Sammlung Aargauer Kunsthaus – DIY! gestalten die Schülerinnen und Schüler mit den digitalen Abbildern von Kunstwerken aus der Sammlung eigene Kuratierungsideen.

Termin nach Absprache

Dauer: 2.5 Stunden

Kosten*: CHF 300.-

Projektwoche „Sammlung Aargauer Kunsthaus-DIY!“
(Sekundarstufe II)

Im Ausstellungsraum Sammlung Aargauer Kunsthaus – DIY! hängen noch keine Bilder. Die Schülerinnen und Schüler werden zu Kuratorinnen und Kuratoren: Mit einer App kreieren sie ihre eigene Ausstellung mit den Bildern aus der Sammlung des Aargauer Kunsthauses. Die von ihnen gewählten Werke projizieren sie direkt in Originalgrösse an die Museumswand. Sie können sie frei platzieren, verschieben oder mit weiteren Kunstwerken kombinieren und experimentieren. Hierbei stehen die eigene Lebenswelt, individuelle Themen oder der persönliche Blick im Vordergrund. Als Abschluss der Projektwoche zur Museumsarbeit werden die finalen Kuratierungsideen der Schülerinnen und Schüler präsentiert und das überzeugendste Projekt durch sie juriiert.

Termin nach Absprache

Dauer: 4 Vormittage à 2.5 Stunden

Kosten*: CHF 1'200.-



Ausstellungsansicht, verschiedene Blumenbilder



Ausstellungsansicht, Entwürfe zu Wandbildern in der Bibliotheca Bodmeriana, Zürich

Live-Workshop in der Schule / zu Hause
(4–9. Klasse, Kantons- und Berufsschulen, sowie für
Lehrpersonen und Erwachsenen-Teams)

Die Schülerinnen und Schüler bzw. die Teilnehmerinnen und Teilnehmer entdecken künstlerische Techniken aus dem Komfort ihres Zuhauses und bringen neuen Ideen und kreative Einflüsse in ihren Alltag. Bei diesen maßgeschneiderten und den Stufen angepassten Workshops liegt der Schwerpunkt auf dem Gestalten, Erforschen und Teilen. Unter Verwendung der Video-Chat-Funktion von ZOOM wird der Workshop live von einer Vermittlerin geleitet. Für weitere Informationen besuchen Sie: www.aargauerkunsthhaus.ch/vermittlung-anlaesse/schulen

Termin nach Absprache

Dauer: 1 Stunde

Kosten*: CHF 125.- / Halbkategorie, CHF 190.- / Team

Erwachsene

Kunst-Workshop «Auf eigene Weise», (alle Zyklen)

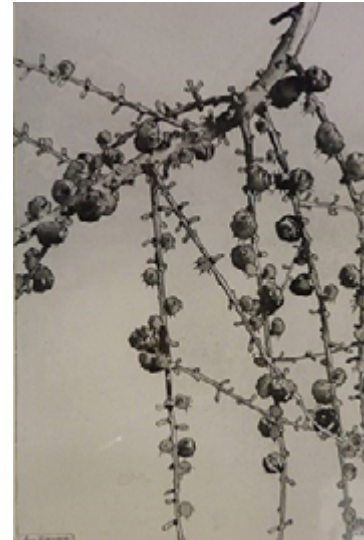
Wie riecht Kunst? Wie klingt Kunst? Wie fühlt sich Kunst an? Schülerinnen und Schüler mit einer Beeinträchtigung entdecken Kunst auf sinnliche, lustvolle Weise. Durch sinnhafte und angepasste Bildbegegnungen und individuelles, kreatives Gestalten wird Kunst ganzheitlich erlebt.

Termin nach Absprache

Dauer: 2 Stunden

Kosten*: CHF 250.-

*Aargauer Schulklassen können bei Kultur macht Schule eine finanzielle Unterstützung durch den Impulskredit für das Vermittlungsangebot und die Fahrtkosten beantragen. Weitere Informationen unter www.kulturmachtschule.ch.



Blühender Lärchenzweig, 1899



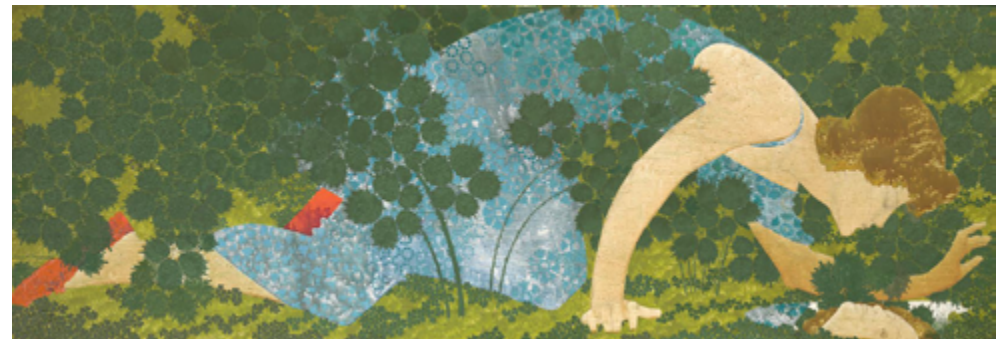
Hamburg, 1927



Orchideen, 1918



Haus in Florenz, 1912



Narziss, 1905

Dialogische Führung (Zyklus 3, Kantons- und Berufsschulen)

Mit einem thematischen Schwerpunkt erhalten die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe und der Kantons- und Berufsschulen Einblick in die aktuellen Ausstellungen oder die Sammlung und beteiligen sich aktiv und kritisch an deren Erschliessung.

Termin nach Absprache

Dauer: 1 Stunde

Kosten*: CHF 180.-

Fortbildung für Lehrpersonen

Für Lehrpersonen aller Zyklen werden Vermittlungsmethoden zu den Ausstellungen oder zur Sammlung präsentiert und Material zur Vor- und Nachbereitung in der Schule zur Verfügung gestellt.

Termin nach Absprache

Dauer: 2 Stunden

Kosten: CHF 280.- + Eintritt 10.-/Person

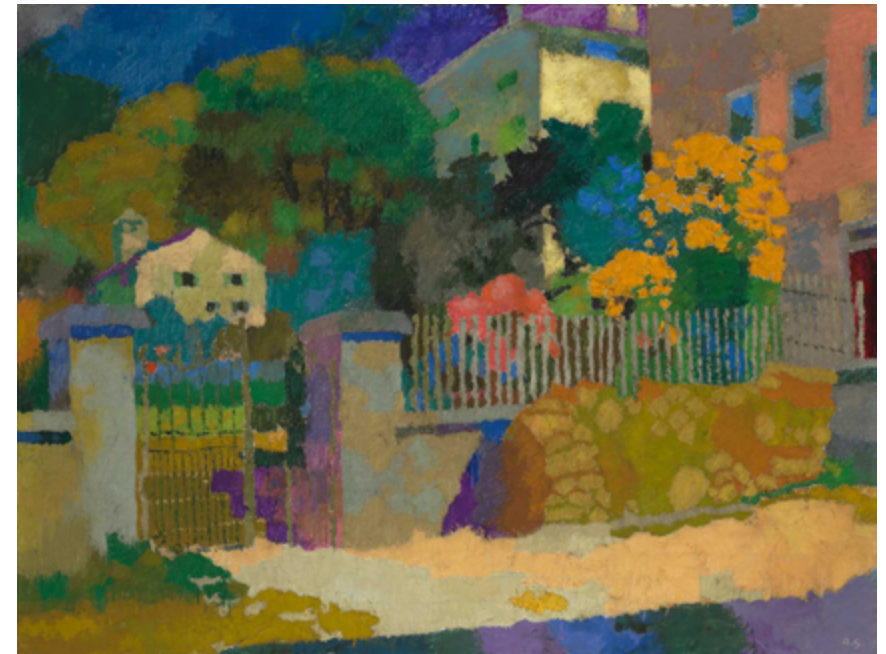
Ungeführte Schulklassen

Wenn Sie das Aargauer Kunsthaus mit einer Klasse ohne Begleitung der Kunstvermittlung besuchen möchten, melden Sie sich bitte an. Zur Vorbereitung Ihres Besuches bitten wir Sie, das Informationsblatt für ungeführte Klassen und Gruppen durchzulesen und die Regeln im Aargauer Kunsthaus zu beachten.

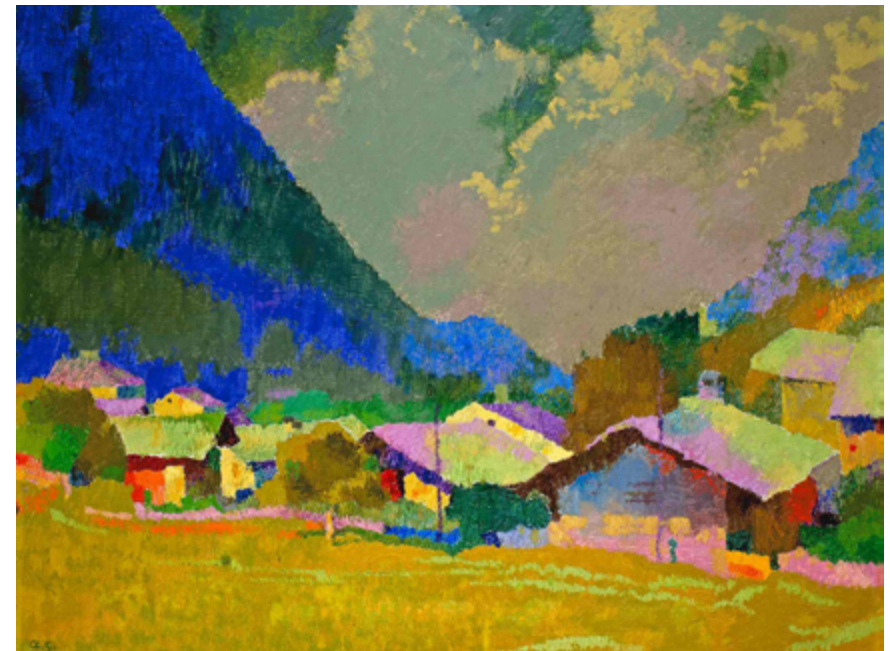
Das Informationsblatt können Sie auf unserer Website runterladen: <https://www.aargauerkunsthaus.ch/vermittlung/schulen>

Kontakt für Buchungen/Anfragen:

Aargauer Kunsthaus
Sibilla Caflisch
Aargauerplatz, CH-5001 Aarau
T + 41 (0)62 835 23 31
F + 41 (0)62 835 23 29
kunstvermittlung@ag.ch



Stampa IV, 1943



Stampa V, 1943

Hausordnung im Aargauer Kunsthaus

Als Begleitperson der Schulklasse/Gruppe tragen Sie die Verantwortung für das Verhalten Ihrer Schülerinnen und Schüler. Wir bitten Sie, vor dem Besuch des Kunsthauses Ihrer Klasse die Weisungen dieser Hausordnung vorzustellen:

- Alle Taschen/Rucksäcke und Jacken/Mäntel müssen in den Schliessfächern und an der Garderobe im UG verstaut werden. Schirme können vor dem Museumseingang in den dafür vorgesehenen Ständer gestellt werden.
- Das Fotografieren und Filmen ist, ohne das Blitzlicht zu verwenden, erlaubt.
- Bei Schulklassen darf die maximale Gruppengrösse von 25 SchülerInnen nicht überschritten werden. Falls Ihre reguläre Schulklasse mehr SchülerInnen umfasst, wird selbstverständlich eine Ausnahme gemacht.
- Der Besuch der Schulklasse darf nur in Begleitung von mindestens einer Lehrperson erfolgen. Bitte lassen Sie die Klasse nicht unbeaufsichtigt.
- Das Berühren der Kunstwerke ist strengstens untersagt.
- Schreiben und Zeichnen ist nur mit Bleistift erlaubt. Andere Schreib- und Malutensilien wie Kugelschreiber, Farb- und Filzstifte, Pinsel, Scheren etc. dürfen in den Ausstellungsräumen nicht verwendet werden.
- Um die anderen Besucher nicht zu stören, müssen die Durchgänge freigehalten werden.
- Essen und Trinken ist im Ausstellungsbereich nicht gestattet.
- Das Aufsichtspersonal ist für die Sicherheit der Kunstwerke verantwortlich. Bitte unterstützen Sie das Personal bei der Arbeit und befolgen Sie seine Anweisungen.

Wir danken für Ihr Verständnis und die Beachtung der Hausordnung und wünschen viel Freude bei Ihrem Besuch.

Ausblick auf kommende Ausstellungen

Pauline Julier
A Single Universe
8.6.24 – 27.10.24

Re-MIX, Projekt mit Fantoche,
Internationales Festival für Animationsfilm
3.9.24 – 27.10.24

Johannes Robert Schürch
Alles sehen
14.9.24 – 19.1.25



Max Matter,
Schloss Chillon, 1968



Pauline Julier,
Follow the water, 2017

Aargauer Kunsthaus

Aargauerplatz
CH-5001 Aarau

kunsthau@ag.ch
aargauerkunsthau.ch
+41 62 835 23 30

Bildlegende Titelblatt:

Augusto Giacometti,
Chromatische Fantasie, 1914